

"Man muss dafür geboren sein"

Eine psychiatrische Beeinträchtigung erfordert eine besondere Betreuung. Es gilt, auf der psychiatrischen, der medizinischen und der pflegerischen Ebene jederzeit das Bestmögliche zu leisten und die Aktivitäten optimal zu koordinieren. Den Zugang zu diesen Personen zu finden und ihnen einen Lebensraum zu geben, wo jeder mit seiner Eigenheit leben darf, ist bei einer Tätigkeit in einem solchen Umfeld zentral. Diese Fähigkeiten bringt Sven mit, der nach einem sechs monatigen Praktikum seit November 2016 fest als Pflegehelfer SRK angestellt ist.

Sven war in der Vergangenheit schon mehrere Jahre als Pflegehelfer tätig. Aufgrund einer somatoformen Schmerzstörung erhielt er eine 50% IV-Rente. Immer wieder kam es vor, dass er eine Stelle infolge gesundheitlichen Problemen aufgeben musste. Als er zu Ingeus kam, hatte er klare Vorstellungen hinsichtlich seines Wiedereinstieges. Für ihn war klar, dass er wieder als Pflegehelfer arbeiten möchte. Sven zeigte von Beginn weg eine sehr hohe Motivation und Eigeninitiative. Sein Berater riet ihm den Kurs Pflegehelfer SRK zu absolvieren, um seine Chancen auf dem Markt zu erhöhen. Sven besuchte den Kurs und erlangte bei der Abschlussprüfung die volle Punktzahl. Als Arbeitgeber war ein Pflegeheim für Menschen mit psychiatrischen Problemen seine erste Wahl und desto grösser war seine Begeisterung, als er die Möglichkeit bekommen hat, ein sechs monatiges Praktikum auf der geschützten Station zu absolvieren. Sofort fühlte er sich wohl und gut in das interdisziplinäre Team integriert. Die Arbeit fordere ihn sehr. Zu den grössten Herausforderungen zählen für ihn sich auf den Charakter und die unterschiedlichen Personen einzustellen. Zudem sei Flexibilität gross geschrieben und kein Tag gleiche dem Anderen. Es gefällt ihm, die Unabhängigkeit und Selbständigkeit der Bewohnern zu fördern und sie ihn ihren Fähigkeiten zu stärken. Der Umgang mit den Bewohnern sei teilweise nicht ganz einfach. "Man muss dafür geboren sein". Wenn ihn eine Person beschimpfe, dann stelle er sich einfach vor, es seien seine Eltern und diese Vorstellung erleichtere ihm die Situation.

Die Leiterin des Pflegeheims war von seiner Motivation und seiner Offenheit von Beginn weg begeistert. "Der Umgang mit Menschen ist sein Ding" und sie liegen ihm sehr am Herzen. So habe er den Zugang zu den Bewohnern sehr schnell gefunden. Er sei eine Person, welche Verantwortung für sein Leben übernehme und dies hat von Beginn weg Eindruck gemacht. Von seinen Vorgesetzten wird Sven als sehr seriöser, engagierter, höflicher Mitarbeiter sehr gelobt und geschätzt.

Seit Sven als Pflegehelfer SRK arbeitet, geht es ihm gesundheitlich sehr gut. Die halbe IV-Rente ist weggefallen und er ist froh, dass er nun unabhängig ist. Das weitere Ziel, welches sich Sven gesetzt hat, ist die berufsbegleitende Weiterbildung zum Fachmann Gesundheit. Bei seinem Vorhaben wird er vom Arbeitgeber unterstützt und gefördert. Er kann sich gut vorstellen, zu einem späteren Zeitpunkt weiter zu machen bis zum Pflegefachmann FH.